



An  
Bürgermeisterin  
Ramona Schumann  
- per E-Mail -

**CDU-Fraktion im Rat der  
Stadt Pattensen**  
Der Vorsitzende  
Georg Thomas

13. November 2020

## Antrag im Rat der Stadt Pattensen

Sehr geehrte Frau Schumann,

wir bitten Sie, diesen im Finanzausschuss bereits angekündigten Antrag im Rat der Stadt Pattensen in den aktuellen Sitzungslauf zur Beratung und zur Beschlussfassung in den Rat aufzunehmen.

### **Komplettsanierung des Pattenser Bads für ca. 6,5 Mio. Euro**

#### Beschlussempfehlung

Das Pattenser Hallen- und Freibad ist in den kommenden Jahren bis Ende 2024 komplett zu sanieren. Dafür sind die zusätzlich benötigten Haushaltsmittel von ca. 2 Mio. Euro in die Haushaltspläne für 2021 bzw. Folgejahre aufzunehmen. Im Jahr 2021 ist dafür eine Förderung aus dem Sportstätten-sanierungsprogramm des Landes Niedersachsen zur Sanierung von Hallenschwimmbädern zu beantragen.

Die Verwaltung stimmt sich mit den Fördermittelgebern zeitnah ab, sodass sowohl eine Unterstützung durch das Bundes- als auch das Landesprogramm möglich ist, und setzt die dafür nötigen Schritte um – unter der Maßgabe, dass die Sanierung des Bads die größtmögliche Förderung erfährt.

#### Begründung:

Das Hallen- und Freibad Pattensen weist nach jahrzehntelanger Nutzung einen hohen Sanierungsbedarf auf. Es ist sowohl für junge Menschen, die dort das Schwimmen erlernen wie für ältere Bürgerinnen und Bürger ein wichtiger Teil städtischer Infrastruktur. Es ist dem herausragenden Einsatz eines großen Kreises engagierter Menschen im Rettungsring e.V. zu verdanken, dass es dieses Bad noch gibt.

Es steht daher außer Frage, dass diese städtische Einrichtung in Trägerschaft der Bad-Betriebsgesellschaft auf Dauer zu erhalten ist. Und es ist richtig, dass nun mithilfe eine Förderprogramms die Sanierung des Bads angegangen wird.

Allerdings sollte das Verfahren so angepasst werden, dass das gesamte Hallen- und Freibad in den nächsten Jahren saniert wird. Laut dem Sanierungskonzept beläuft sich der Gesamtsanierungsbedarf des Mehrgenerationenbads auf rund 6,5 Mio. Euro. Dort heißt es: „Durch die Investition dieser Summe wäre aus heutiger Sicht mit Ausnahme kleinerer Instandsetzungen und Reparaturen für die kommenden 20 bis 30 Jahre mit Ausnahme kleinerer Instandsetzungen und Reparaturen mit keinen weiteren Investitionen zu rechnen.“

Bei der Einschränkung des Sanierungskonzepts auf den Betrag von rund 4,6 Mio. Euro wurde nicht ermittelt, welche Mehrkosten in den Folgejahren durch den Aufschub der noch fehlenden Maßnahmen entstehen. Für jede weitere spätere Baumaßnahme werden weitere Schließzeiten entstehen, in denen das Bad keine Einnahmen erzielen kann. Es ist darüber hinaus mit Mehrkosten zu rechnen, wenn Maßnahmen später einzeln durchgeführt werden. Eine Komplettsanierung bietet zudem den Vorteil, dass keine Bereiche „ausgespart“ werden müssen. Ein vollständig saniertes Bad wird auch von der Bevölkerung noch stärker angenommen werden, wodurch auch zusätzliche Einnahmen erzielt werden.

Zudem kann die Stadt Fördermittel aus dem Sportstättenanierungsprogramm des Landes Niedersachsen zur Sanierung von Hallenschwimmbädern beantragen. Nach erster Prüfung der Kriterien sind hier mehrere hunderttausend Euro zu erwarten – der Höchstbetrag für Bäder beläuft sich sogar auf 1 Mio. Euro.



Georg Thomas  
Fraktionsvorsitzender



Dr. Horst Bötger  
stellv. Fraktionsvorsitzender